

ch Sigungen ober p r seben uns wenig ollel" entschied sich an en ist, hörst dus seb ner zu verlassen. Ebr len Gebanken ordnot elt ein Spätabendblet nach furzem.

r", bemertte er day

tete fie gögernd und gin ber flanglofen Stir noch zuviel an . . . be

, herr Stwattrad?"

tlofer Setunden per in Marienes Gehirn umgeformt batte. ungläubiger Fassung ichende Blide sich an dem harten, grobach "Die Musfichten find ichoß, forichte fie no teit in den derben der Triumph über bes des Rivalen zu lefen burchbrechende B ihrer bofen Magiolig d nicht zu bezwingen en Augen iprach nicht iwattrod buchte Geth der Gewinnseite!

twellen tobten burd ren Ohren — fie tau ellenden Händen auf e cheidenden Augenblich f in einen weiten, fan

genden Gliedern eine ngung ab und trat eine tionen follte Ihnen et

Berwunderung traf erflörung bob er die

arlenes niederichmell tarem Ausbruch Ball in jab aufflammenbet rif fie auf. benötigte Mar Amal

Arfenninis verbrängt Bendung für ihn ver

ieg und den Wagen er überlafteten Stroße

iden, von aufwühlen opf gegen die Rühlung iben, gudenben Saul fie fich, gesammelte der geglätteten Bugen

und rief das Theate treten." Treppen in die Hall e Cousine zu. "Citto.

rittlings auf der prufend zum öftlichen ble, gitternde Frühret Es war furz pil ichlichen Anftrengung ichöpft, war er unn raumlofen Schlaf ge

n follte man ihn und dnet. Das Tiefdruck Bettermarten, me behielt, im Laufe bet - bann würde er an

örsheimer deifuma Anzeiger s.d.Maingau Maingau deitung Florsheimer Anzeiger

Clarife Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illuftz. Beilage) Drud u. Berlag, sowie verantworiliche Schriftseitung: Henrich Oreisbach, Floreschim a. M., Schulftraße. Teleson Rr. 59. Pokichedtonto 16867 Franksurt



Mingeigen toften bie 6-gefpaltene Betitzeile ober beren Raum 12 Pfennig, aus-Raum 30 Pfennig. Der Bezugspreis beträgt 85 Pfennig ohne Tragerlohn

Dienstag, den 1. August 1933

37. Jahrgang

euordnung und Ausbau

Die neue Gefetgebung

Menderung der Geichaftsordnung des Reichstabinetts. m Wideripruch.

das Reichstabinett hat einige Aenderungen jeiner Gesappe Freizeit. die Konderung bejchlossen. Bon maßgebender Seite wird die ihm — und sa is die dan der Aenderung der Struftur des Reiches is ihm — und sa is die Inches ihm Geschäftsordnung des Reichstabinetts handelt. In gemochnt. Die disherige Freizeit die Konderung des Reichstabinetts.

en, wenn die Umilande der Gesetzen, in der auf den Reinstug und Rendert den des Gesetzen wurde, mußte naturgemäß geändert ich es", erwiderte den da die Gesetze setzt sediglich vom Kabinett be"Aber . . wie gesoft im verden. Weiter ist wesenlich, daß seht im allgeben das Intrastreten der Gesetze am Tage nach der mit worden war, das Gesetzt 4 Tage nach der Bering in Krast trat, und schließlich ist die Aenderung
die worden, daß in Zufunst bei Auslandsverträgen
beitagnahme auf den Reichstag sortgelassen wird.

Bentralifierung des Reichspressewesens

der Reichsinnenminister hat in einer Aenderung der insimen Geschäftsordnung der Reichsministerien wesentliche pressetzechnischen Reuerungen für die Bewahngen zwischen Reichsregierung und Presse versügt. Ist sollen alle Beröffentlichungen und Mitteilungen Breise und an den Rundsunt, die über sachliche Mitzeln aus den besonderen Arbeitsgebieten der Minister gen aus ben besonderen Arbeitsgebieten ber Minifteinausgehen, namentlich solche, die politischen er eiter haben oder politische Wirkungen in fönnen, nur durch die Bresseabielung der Reichsperen bei berbreitet werden. Dies soll auch für Internation Beiten. Beiter wird verfügt, daß der Pressediei-der Reichsregierung Gelegenheit zu geben ist, den ber Reichsministerien mit den Spitzenverbänden nab und Berufsverbänden, die für die Dessentlichkeit und der werden könnten, beizuwohnen.

Die Liquidierung der Parteien

Allcheidung beim Zentrum nicht vor 1. September. bas Bb3. Buro meldet, ift mit Entscheibungen bei berigen Zentrumsfrattionen ber Parlamente hin-ber Manbatsnieberlegungen nicht vor bem 1. Sepbe redmen. Die großen Barlamentsverwaltungen sher amtlich noch teinerlei Unweifung über die zuhaltung gegenüber den bisherigen Zentrumspar-ariern bekommen. Die Zentrumsbeauftragten, die wernehmen mit der RSDAB, die Ueberleitung eini-Jenkrumsabgeordneten als Hofpitanten in die AB. Eraktionen zu vollziehen haben, schen ihre Berdungen dauernd sort. Wenn auch die Frage durch das die niederzusegen haben, so dürsten die Verhandlung die hiederzusegen haben, so dürsten die Verhandlung die hieden Würdenträgers in diesem Jusammenhang

Die tatholischen Berbande

Unslegungsgrundjähe jum Reichstonfordal. Reicheregierung geht bei ber Anwendung des Arti-

fon folgenden Befichtspuntten aus: latholiten Deganifationen und Berbande, bie in aufgeführt sind, sollen ihr Eigenleben völlig in tonnen. Der Staat hat ihnen gegenüber teine benden Einmischungsbefugnisse, die fich aus der hen Treuepflicht der Staatsbürger gegenüber dem Absah 2 aufgeführt sind, können, müssen aber nicht. Berbanbe (Dadjorganisationen) eingeordnet Sie Einordnung darf nicht ihr vereinse und verbiges Eigentum und Eigenleben ausschließen. Die ber tatholijden Organisationen burfen irgend

bistigen Rachteil in Schule und Staat aus ihrer ateit nicht erfahren. halboliiche Schulorganisation nicht aufgelöst.

tribildofliche General-Bifariat in Koln teilt mit: n istichöfliche General-Vistariat in Roln tett und inem Teil der Bresse gebrachte Rachricht, daß in Latiachen. Die katholische Schulorganisation ausgelöst sei, entspricht des latiachen. Die katholische Schulorganisation ist die der Leitung der Bischöfe und fällt deshalb unter des Leutendates Song der Leitung bes Konfordats.

Reine Parteiuniformen vor Gericht

Eine Anordnung des Reichsftatthalters Sprenger. Frantfurt a. M., 31. Juli. Reichsstatthalter Sprenger pat in feiner Eigenschaft als Gauleiter für Beifen folgenbe Unordnung erlaffen:

"Es ist häufig die Beobachtung gemacht worden, daß Angehörige der Partei zu gerichtlichen Terminen iu Uniform erscheinen. Abgesehen davon, daß dieses Hervorheben der Zugehörigkeit zur NSDAH. dei Gerichtsterminen als Beeinflussung auf den Ausgang des gegen den Betreffenden anhängigen Berfahrens gewertet werden fann, ift dies bann als parteil däbigend anzusehen, wenn es fich um Strafe oder Alimentationsfachen handelt. Ich ordne daher ab fofort an:

Bei Gerichtsterminen durfen Parfeigenoffen, die in eine Straffache verwidelt find, nicht Parteiuniform oder Abzeiden tragen. Ausnahmen sind nur in rein politischen Fällen mit ausdrücklicher Genehmigung der vorgesehten Dienstitelle gestattet. Zuwiderhandelinde werden unnachsichtlich bestraft und sind solort dem zuständigen Orfsgruppenseiler zur Meldung zu bringen."

Gelbies Rang in der Ga

Gleichftellung mit bem Reichsführer ber ES. Der Oberfte Stabschef ber GA., Ernft Rohm, hat folgendes Telegramm an Reichsarbeitsminifter Gelbte acjandt: "Ich freue nem, Ihnen mittellen zu tonnen, daß Gie ber Führer heute mit dem Diensigrad eines SA. Ober-gruppenführers unter Zuteilung zum Stade bes Oberften SA. Führers beliehen hat."

Diefe Ernennung bilbet eine neue Bestätigung und Berftarfung ber engen Berbunbenbeit zwifden ben Berbanben, bie die eigentlichen Träger des nationalen Widerstands-willens in den bosen 14 Jahren, die hinter uns liegen, und die Bortruppen der nationalen Erhebung gewesen sind. Seldte ist mit der Ernennung zum Obergruppensährer dem Reichsführer ber GG., Simmler, im Range gleichgestellt. Denfelben Rang haben nur noch ber preugifche Minifterprafibent hermann Goring und ber Chef bes national-fozialiftifchen Rraftfahrwefens, Major a. D. huhnlern. fowie bie acht Führer ber Obergruppen ber GM.

Die Berbilligung der Aufogebühren

Der Reichsrat soll am Donnerstag wieder eine Bollstigung abhalten. Einer ber wesentlichen Gegenstände der Tagesordnung durfte die vom Reichsverfehrsministerium vorgelegte Berordnung über die Aenderung der Gebühren-Ordnung im Kraftsahrzeugverfehr sein. Diese Berordnung erstrebt eine Sentung der Mehrzahl der mehr als 30 Ge-bührenpositionen, die für den Krastsahrzeugverfehr vorgefeben find. Insbesondere handelt es fich dabei um die Berbilligung der Gebühr für den Führerschein, für die Wagenabnahme und für die Wagenkontrolle. Die maßgebenden Reichsstellen lehnen eine Erklärung über ben Umfang der Gebührenlentung im einzelnen ab weit gegenwärtig noch über die Kürzungen mit den Länderregierungen verhandelt wird. In einigen Gebührenfällen dürfte eine Kürzung gar nicht einter-

Des Deutschen Turnfest Ausklana

Die zahlreichen und mannigfaltigen Wettbewerbe bes Turnsesse waren am Samstag nachmittag abgeschlossen. Dennoch seizte aber zu dieser Jeit ein neuer Massenzustrom nach ber schwädischen Metropole ein. Zu den fast 200 000 Turnern und Turnerinnen, die sich bereits seit Tagen in Stuttigart aushielten, tanen noch weitere Hunderitausenbe im Laufe des Samstag nachmittag und Sonntag vor-mittag in die Stadt, um hier ben großen Festzug ber 150 000 zu erleben. Man tann sagen, daß sich

am Conntag in Stuttgart mehr Fremde aufhielten, als bie Stabt felbit Einwohner gahlt (417 000).

Fast schien es so, als sollte das bis zum Sonntag so schöne Wetter dem Turnfest an diesem Tage untreu werden. In ber Racht jum Conntag ging ein ftarter und anhaltenber Regen nieber. Roch in ber Fruhe bes Sonntags, als fich bie Turnericaren in- und außerhalb ber Stadt fur ben Weltzug rufteten, bing ber Simmel voll ichwerer, bunfler Regenwolfen. Gegen 8 Uhr aber brach ploblich bie Conne burch, und es dauerte nicht lange, ba war der ganze Sim-mel blant gefegt. Ein straflendes Blan lag schliestich über der Feststadt, in der bald unbeschreibliches Fluten sestes-frober Menschen einsehte. Schon eine Stunde vor Beginn der Züge war der Schlohhof, in dem die Strentribune stand, und in dem alle dei Jüge zusammentrasen, derart mit Massen angefüllt, daß EA. eingreisen und den Plats für den Durchmarich des Juges schaften mußte. Rurz nach 9 Uhr tras, von stürmischen Heilrusen empfangen, Reichspropagandaminister Dr. Göbbels ein, um im Austrag der Reichsregierung die Huldigung der Turnerheere entgegen-

Bunttlich um 9.30 funbigten bann Ranonenichlage an, baß fich ber Jug in Bewegung geseht habe. Der gewaltige Bestzug maricierte in

brei großen Gaulen,

bie aus verschiedenen Richtungen dem Schlofplat zustrebten, sich aber auch icon an anderen Buntten der Stadt berührten. Im Schlofthof selbst marschierten alle drei Jüge gleichzeitig nebeneinander her. Jede Säule war etwa 50 000 Turner und Turnerinnen start. Auf dem ganzen Weg, den bie brei Kolonnen nahmen, waren die Straßen zehn, zwölf und mehr Glieder tief mit Juschauermassen beseht, die immer wieder in stürmischen Jubel ausdrachen. Aber auch die Hen-ster, die Dächer, die Bäume, die Kanbelaber, turz, seber irgendwie erreichbare Platz, der Sichtmöglichseit bot, trug

Der Festjug felbst mar von unbeschreiblicher Farben-freubigleit und Bewegtheit. Die einzelnen Saue maricierten hinter ihren Fahnentolonnen, Spielmannsjugen und Dujitfapellen. Die Turner trugen entweber ein ftrahlendes Beig, ober einbeitlich weiße Sofen und blaue Jaden, Die Turnerinnen marichierten in weißen ober bellblauen Festlleibern. Zwischendurch fab man GA. Gruppen, Studenten in vollem Wichs, historische Gruppen, so ein schlessisches Freiforps in der Tracht von 1813, dann Bergknappen, Fischer im Delzeng, Winger mit Trauben und großen Weinflaschen, Westfalen mit Schinfen und Rorn, Leineweberinnen, eine Gruppe mit Meihener Porzellan und viele andere Gruppen mit beimatlichen Erzeugniffen aller Art. Einzelne Gaue wurden mit besonderer Begeifterung gefeiert, fo ber Gau Ausland

Auslandsbeutichen aus Amerita, Brafilien, Rumanien, Bolen und vielen anderen Lanbern,

bie Gaarlander und Ditpreugen, Die Oberichlesier, Die Turner aus ben abgetrennten ehemaligen beutschen Webieten mit ihren umflorten Fahnen. Fait brei Stunben lang bauerte ber Borbeigug, aber man wurde nicht mube, ju schauen und immer wieder in die Heilrufe und in die Lieder einzustimmen. Man wird diesen Bormittag der großen Demonstration für die deutsche Aurnsache und das neue Deutschland nicht vergessen.

Der Dohepunkt

Bu einer machtigen Symphonie beutscher Kraft und beutschen Gestes wurde ber Sonntag nachmittag, der ben Höhepuntt bes Deutschen Turnfestes brachte. 40 000 Turner und 20 000 Turnerinnen standen in 50 Saulen auf bem großen Teftplat

ju ben Freinbungen.

Ein Bild von überwältigenber Schönheit. Die lehten Uebungen flangen aus in bas Dentichlandlied. 60 000 beutiche Menschen gleichen Geistes und alle in gleicher Tracht ftanben ba in ftrenger Ordnung mit erhobenen Sanben. Belle Begeifterung hatte auch

ber Gahneneinmarich

gewedt. In fünf Säulen zogen 4000 Fahnen ein, in ber Mitte bas Bundesbanner. Der Reichstanzler, der inzwischen eingetroffen war, grüßte mit erhobener Hand die stoizen Fahnen der DI., das Halentreuzbanner, die schwarzweißeroten Flaggen. Der Eindruck dieses Ausmarsches läßt sich in Worten nicht beschreiben.

Die Anfunft des Reichstanzlers

gestaltete sich zu einer brausenben Rundgebung für Abolf Sitler. Gine unbeschreibliche Begeisterung erfüllte alle Serzen, die Seilruse nahmen fein Ende, bas gange Programm murbe auf eine Biertelftunbe umgeworfen.

Heber 200 Speere ber Speerwerfer, Die gerabe in ber Mitte bes Rasens angetreten waren, stredten fich bem Bolls-fanzler entgegen, ein Anblid, ber in bie Zeit stolzen Ger-manentums gurudverjehte.

Die Giegerehrung

Rachdem auch die Reichswehr mit flingendem Spiel eingezogen war, murbe durch Oberturnwart Stebing die Siegerehrung porgenommen. Ueber 12 000 Bettfampfer, alle burch bie in ben Bauen porangegangenen Ausicheis bungstämpfe auserlefenes Material, haben ihre Krafte gemeffen, über 7000 tonnten ben Siegestrang erringen. Da es nicht möglich ift, eine Ehrung jebes einzelnen ber Sieger vorzunehmen, wurden sie alle som bolisch geehrt; die Sieger im Zwölftamps, Kurt Körlch-Reurösseln, und die Siegerin im Siebenkamps, Kurt Körlch-Reurösseln, und die Siegerin im Siebenkamps, Paula Bolten-Hamburg, traten vor, und unter jubendem Beifall wurden ihnen vom Oberturnwart der schlichte Eichenkrung aufs Haupt gesieht. Mit einem dreisachen "Gut Heil" auf die Sieger schloß biele Chrung.

Begeifternbe Borte fprach bann noch ber Führer ber

beutiden Turnerichaft,

Reichsiportfommiliar von Tichammer und Often

Reine iconere und gludlichere Bunde tonne es inr bie Teilnehmer geben ale bie fegige in ber er

dem Jührer des deutschen Bolfes, dem deutschen Reichskanzier, eineinhalb Millionen gut deutsche Seelen in die Hand lege.

Mit dem Gelöbnis an Abolf Sitler ihm mit gangem Ser-gen und ftartem Willen Gefolgichaft gu leiften ichlog diese Mniprache.

Der Rangler fpricht zu den Turnern

Stürmild begrüßt iprach lobann Ubolf Sitler, bes Deutschen Reiches Rangler, ju ben Turnern, Er fagte:

Deutsche Turner und Turnerinnen!

Es ist fur mich eine ftolge Freude, Sie gum erften Mat begrugen zu tonnen. Wer fo wie mir ein ftartes Reich erfebnt, muß an einem ftarten Gefchlecht bangen, Mas wirbe die Form bebeuten, wenn nicht der Inhalt das Wefent-liche mare? Schein ohne mirkliches Gein! Wer will von einem Staat mehr an Rraft erwarten, als feine Burger an Araft besitzen. Es mar bas Berdienft bes Baters ber beutichen Turnfunft, in einer Zeit unflarer ftaatlicher Auffalfungen die Bedeutung ber torperlichen Tuchtigfeit erfannt au baben. Die praftifche Bermirflichung, bie Lubmig Jahn biefem Gebanten gab, führte ju einer auch heute vielleicht noch nicht in ihrem gangen Ausmaß volltommen gewürdig-ten mahrhaft ummulgenden Entwicklung. Das fogenannte geiftige Zeitalter liberaliftifcher Bragung mar auf bem besten Bege, ein burch und burch fraftlojes Gefchlecht gu auchten. Die lieberichatjung eines vermeintlichen Biffens und bie bamit verbundene Abtehr von ber forperlichen Betätigung, führten nicht nur gu einer Digachtung ber torperlichen Geftalt und ber Rraft, fondern am Ende fogar gu einer Diga chtung ber forperlichen Urbeit. Es ift tein Zufall, bag biefes Zeitalter, von tranten Menichen propagiert und verteibigt, am Ende gu einer allgemeinen Erfranfung ber Menichheit führen mußte und gwar nicht nur gu einer forperlichen, fondern auch gu einer geiftigen.

Denn, indem der Menich forperliche fraft und Gefundheit misachtet, ift er bereits das Opfer einer auch geistigen Berbildung geworben. Bon den die Regel bestätigenden Musnahmen abgesehen, wird auf die Dauer ein wirflich gerober und vernünftiger Geift nur in fraftvollen gejunden Körpern wohnen. Das Leben wird aber nicht gemeiffert durch fdwache, fondern durch ftarte Manner.

U. a. führte ber Rangler weiter aus :

In einer Zeil, ba unfer Bolt wieder in den Mitfelpuntt bes ftaatlichen Lebens und Strebens bringt, fann die Juhrung des Staales und damit die gange Ration nicht andere. als in fiefer Dantbarteit der Ginrichtung gedenten, die mitbalf die toftbarfte Substang zu erhalten, die der Staatsmann zur Berfügung hat: das Fleisch und Blut des eigenen

Bie groß aber die Bedeutung Diejes Ibeals ift, fonnen uns biefe Tage zeigen. Es ift ein gliidliches Biffen, bag uns Deutsche in ber Belt nicht nur bas Bied, fondern auch bie Rraft gufammenbindet. Mis Rangier ben beutichen Bolles und Reiches bewegt mich tiefe Freude, in diefer mundericonen hauptftabt bes ichmabifden Banbee beutiche Manner und Frauen begruffen gu tonnen, Die

als befte Reprafentanten ber Cebensfraft unferes Bolles

angulprechen find. Gie tommen von überall ber, mo es Deutsche gibt. Gie verfunden allen Angehörigen wierer Stamme bie Ginigfeit ber beutichen Ration, Rehmen Cie pon hier aus mit in Ihre Beimat hinaus und in die Frem-De die Hebergengung ber Ungerfierbarteit bes neuen Reiches, bas nicht Theorien geweiht ift, 'ondern ber Erhaltung unferes Bolfes. Und nehmen Sie por ollem eine Ueberzeugung mit:

In Dritten Reich gilt nicht nur das Biffen, fondern auch die Kraft,

Höchftes Ibeal ift uns ber Menichentupus ber Zufunft, bei dem der ftrablende Geift fich findet im herrlichen Rorper.

Gebenfminute für Jahn

3d will nicht von Ihnen icheiben, ohne bag ich Gie alle bitte, eine Minute lang bes Mannes zu gedenfen, der, einft perfannt und verfolgt, boch Bater mar einer ummodizenben Bewegung, bem wir auch biefes wunderbare Geft ber beite ichen Araft nerbantent Ludmia Jahn.

Es folgte nun eine Minute des Schweigens, dann fchlof der Kangler mit dem Rufe: Und nun grufe ich Sie, indem ich Deufchland grufe. Deutschland Beil!

Bie ein gewaltiger Sturm braufte bas breifache Beil auf Deutschland aus herz und Mund von fast einer halben Million Menschen durch die Luft. Und mit gleicher Begei-sterung erscholl zum würdigen Abschluft dieser Rede des Ranglers und des gangen deutschen Turnfestes das Lied ber Deutschen.

Das Wunder von Offpreußen

Eine Antwort an die 3meifter.

Man muß diefes oftpreußische Bunber unmittelbar miterleben, um es gang zu verstehen. Es ist, so parabor bas flingen mag, ein "natürliches Bunber", ber Glaube, ber nicht nur Berge verfegen, fondern auch Opfer bringen fann, ift ebenfo baran beteiligt wie Menidenhirn und Menichenhande, Die bas Wert burchführen. Die Seele diees Bertes ift ber Dberprafibent Erich Roch. Gein Bille, feine Zuverficht, feine Blanung habe alle erfaßt und durchbrungen, Die un der Befritigung ber Arbeitslofigfeit mitwirfen: die Beamten ber Arbeitsamter, Die boppelten Berdienft machen obne einen Pfennig mehr bafür zu befommen, die gangen Behörden, die vergeffen zu haben icheinen, was Burofratismus und Inftangenweg beift: ben Gutsbeliger, ben Bauern, ben Arbeitslofen unterbringen ober fonft Aufgaben übernehmen, beren Ziel bas gemeinfame Bange Ift.

Aber bas alles vollzieht fich auch in einer einheitlichen und durchdachten Linienführung. Gie läuft gunachft auf Die Einstellung aller Arbeitslofen hinaus, ohne Rudlicht darauf, ob jemand auch einmal einen Dienft übernehmen muß, der unter feiner Qualifitation liegt. Der Ingenieur, ber Afademifer, ber taufmannifche Angestellte, fie arbeiten genau fo gut mit Schippe und Spaten wie jeder andere, und fie find mit berfelben Begeifterung bei ber Sadye, Die bas gange Land erfaßt bat. Um nur ein typifches Beifpiel anguführen: In Elbing werben jeben Tag 500 Arbeitstofe "eingezogen". Man fieht Leute mit Schaftenftiefel und Musruftungogegenftanden unter bem Urm die legten Borbereitungen treffen. Dann formlert fich gur feftgefesten Stunde eine Rolonne unter Borantritt einer Rapelle jum Bahnhof. Der Sonderzug ficht bereit und unter Sandewinten und Tucherichwenten geht ein neues Arbeitsbataiffon ins ganb. Dag niemand fich ju gering für biefe Arbeit bunft, bat feinen Grund in bem Impuls, ber in jebem wieber gewedt wird. Bunachft muffen alle wieder einmal unter Dach und

Man weiß auch in Königsberg gang genau, daß es im Reich Zweifler gibt. Man fennt auch die Einwande. Der erfte ift, bag es fich boch nur um ein verhalfnismäßig "fletnes Objett" banbele. Man glaubt im Reich, die einzelnen Rreife Oftpreifens batten nur 100 ober 200 Urbeitelofe. Dem laft fich entgegenhalten, baf 3. B. ber Rreis Eibing 15 000 Arbeitslofe gablt, von benen bis jest ichen mehr als die Salfte untergebracht ift. Gang Dftpreugen batte eima 125000 Arbeitslofe. Bon ihnen find jest minbeitens 80 000 Menichen wieder in Arbeit und Brot. Dabei legt Oberprolident Roch Bert auf die Feifftellung, bag Die Leute nach Tarif bezahlt merben. Die Tarife find hier im Often niedriger als in anderen Teilen bes Reiches, aber bas liegt in der Ratur ber Berhaltnille. Mugerbem erhalten die Berheirateten wegen bes doppelten Saushalts noch eine befondere Bochengulage. Gine andere ffeptische Frage geht babin, ob das Ganze nicht ein Ausfluß ber faisenmäßigen Entwicklung fei. Man verweist wohl barauf, daß die oftpreußische Landwirtichaft in den Sommermonaten früher ja fogar ausfanbifche Arbeiter herangezogen habe. Das ift nun aber icon feit einigen Jahren gefettlich eingestellt, Augerbem bat ber Dberprafibent in ber festen Beit etma 18 000 Arbeiter aus bem Reiche herangezogen, von benen 10 000 auf die Dedung bes oben ermahnten Saifonbebarfes entfallen. Was barüber hinaus gefchieht, ift alfo gang einwandfrer echte Befeiligung der Arbeitslofigfeit. Dit biefer Problemftellung hangt auch Die Frage gufammen, ob es gelingen wird, Die Beichaftigung ber Maffen auch im Binter burdyuhalten. Man rechnet damit, daß Oftpreugen im tommenden Binter nicht mehr als 15 000 Arbeitolofe haben mirb. Biel hangt freilich von ber Entwicklung ber Getreibepreife ab.

Ju den weitreichenden Plänen gehört eine Anzahl gro-ger Projekte, wie z. B. der Durchfild, vom Aurilden Haff zur See, um den Wasserspiegel des Kurischen Hasse um 80 Zentimeter zu senken. Jest leiden die beiden großen Riederunger Kreise unter den ständigen Ueberschwemmun-

gen, die der höhere Wafferstand des Salfs verit mit angeschnollten Brettftuden arbeiten tonnenberer Blan ift bie Dorfrandfiedlung. In ber Do ber Dorfer foll bann ein neuer, fraftiger

Damit find wir bei dem Broblem Oftpreugen haupt. Die Broving hat dem übrigen Teil Der nicht nur Getreibe, fondern jahrlich auch 26 000 geliefert. Sie bat beute 2,1 Millionen Einmobner, alfo eine Bevölterungsdichte, die in tea haltnis zu der Weite des Landes fteht, bas viel met ichen ernahren fann. Daber auch ber Blan bes De benten, 1 bis 1,5 Millionen Meniden aus bem des Reiches hierher zu bringen. Eine neue Inde bier aufgebaut werben, ein neuer Arbeitering fell in merden, ber mit bem Boden verwurgelt. Dan

fic die Broblemftellung über bie oftpreufifchen hinaus. Bas in Ditpreugen geleiftet merben mit auch jum Segen für ben Beften. Geine Ubf firlatifierung, die ungefunde Bufammenballung rer Menichenmaffen im Beften brangt gur Mu Oftpreugen wird eines der Bentile fein.

Man muß im Reich ben Kern ber Dinge erfent der liegt in folgendem: Ein Jahrgehnt und fanger deutsche Gesicht nach Westen gefehrt. Das po Kampf um ben Rhein, um die Ruhr. Jest ift ber gur Saupttampffront geworden. Sier wird bie to große Schlacht gegen bie Arbeitslofigfeit geichlage ihr geht eine innere Erneuerung aus, die aus bes bodenständigen Menschen quillt. Man fant man fieht, wie Beber, mit bem man fpricht, pon bei wußtsein erfüllt ift. Da ift nichts mehr von Rieder fein, ba ift nur Stolg; gang Oftpreufen ift wiebet zes Land geworben.

Das Unglud im Gtadion

Bereits 3 Todesopfer. — Die unbeachtele Watt

Bon den bei dem ichweren Motorradunglud is ichen Stadion Schwerverlehten find zwei meitet nen gestorben, und zwar ein SU.-Mann und eis junge, so daß sich die Jahl der Toten auf drei belied den 18 Schwervertehten besinden sich drei im Wellen acht im Hildegard-Arantenhaus. In dem Auftoms terer der Berleiten wird gezweifelt, fo daß fich der Todesopfer noch erhöhen bürfte.

Beranstalter des Motorradrennens war der sportclub Berlin. Dieser ist, wie jeht fesigestellt ausdrücklich gewarnt worden, die Kurvenplaße w ba in ben Kurven bei einer folden Beranitaliung Unglied paffieren tann. Trogbem murben bie Ri freigegeben und bids befest. Bon ben Berlefit die meiften ber hitlerjugend an, ba bie grade in eine Sitterjugendgruppe bineinflogen.

Da ber Sturg erfolgte, als bie Maichinen eine 100 Kilometer Geldwindigfeit hatten, murbe bei fahrer Wemhoner mit feinem Rad noch eima Meter burch die Gruppe ber jungen Menichen ge Am nöchften Moment allgemeine Banit, Schmer

der Berlegten.

Bom Traffor germalmt

Trier, 31. Juli. Der 23 Jahre alte Dreichtt fiber Blei in Mehren bei Daun madde mit feine auf der Dorfftrafte eine Brobefahrt mit einem to Traftor. Als er eine Störung am Motor glaubte, stieg er ab und ging rudwarts por best ber, um ben Motor abzuhören. Dabei gerlet er dwere Gefährt und wurde volltommen germalit

Bluttat in der Fabrik

Urbeiter erichieft ben Direttor. Bangi (Kanton Thurgau), I

In den Schmidt-Riloga-Werten in Wangi, eine niederlassung einer deutschen Melallwarensabril. Arbeiter aus Remicheld, namens Theo Barbonis reftor Schmidt, ebenfalls aus Remicheid, ericholi weille in üblicher Weile feit einigen Tagen jum besuch in Bangi und halte mit dem Arbeiter einanderschung, woraus die Tat geschah. Barbonne nachber mit zwei Schuffen felbft bas Leben genon

Das Gnadenhaus.

Roman von Seleme Selbig. Erantner.

(Radibrud verboten.)

(21. Fortschung.) Da lentte er ab. Sie ichritten gusammen auf ben seuchten und boch festen Wegen bes Pfaregartens, nahmen bie icharfen Eden, Die Die regelmäftigen Camenflachen bilbeten, an beren Längeseiten bie Gtachelbeerbuide erft fparlich ausichlugen. "36 fab Beigitte von Ramp, Mutter!" fagte er, und als

Balentine nicht antwortete und ibn nur verftobien von ber Geite anfab, fubr er fort: "Wir gingen ein Grad gufammen, fle lagt bich grufen, und ich foll Beethoven mit ihr fpielen,"

"Es ift ein eigener Bauber um biefes Mabden," fagte Balentine und fab QBill pritjend babet an.

"Gie ift eine Selinfilerfeele."

"Ja, vielleicht noch unbewußt," Rein, ich glaube, es ift alles harmonie in ibr, ein gefunder,

begabter, feiner Menich." "Gewiß!" fagte Galentine, "es fann noch viel aus ihr herunsbrungen, man follte fie nicht jeffeln, bas Grobe, Beilige im Meniden will ungehemmt beraus, und es racht fich, wenn man ben Born guftopit."

Bill verftand zuerft nicht gang, bann, wie von einer plöhlichen

Erleuchtung burchtrungen, bob er ben Ropf. "Gos ift viel bei ibr, er will, nachbem er bie Prufung be-

Hanben, fich felbftanbig machen. Er geht gang glatte, gerabe Wege. - Galentine beobachtete Bill, fie tannte ihren Jungen "Und mein Eraumerchen tommt überall gu ipat, Aber mit bem Leben ift's wie mit ber Gifenbabn, man barf fie nicht

verpuffen. Der Schnellfte fommt immer mit," "Quarum fagft bu mir bad, Mutter?" fragte QBill und ein leifes Rot ber Berlegenheit malte fich auf feinen Bangen. Da fam Arnold Bliegand vom Saufe und ichwentte einen Beief in ber Sand.

Ich habe die Erlandigs vom Ministerium, mein Mienbeim er nie einen rechten Ton, ein Mort freundschaftlichen Ber ist gesichert, nun lann die Einrichtung beginnen, und dann wird sinden vermochte, den Gohn, den er ganz der Mutter a Renate zu und tommen. Linder, das ist — das ist — mehr, als gezwungen war von Kindheit an, und der ihn dach ich zu hoffen wogte. Des herrn Rat ift wunderbartich, er fubret ftillem ehrfurchtigen Gefuhl, wie man gu einem Gtern olles herrlich hinaus."

Balentine und Will faben fich unweilffürlich am. Ihre Unterhaltung war unterbrochen worben, und fie faben beibe, unausgesprochen, burch bes Baters Dagutommen eine Störung in ihrem Jusammenfein.

Balentine, Die Gtarte, Stille, Die mit ber letten begrabenen Soffnung auf eine lichtere, geiftig belebtere Jufunft fich und ibre Kritifneigung gegen Biegand übermunden batte, tounte ein feines Lacheln nicht gang verbergen. 3hr Mann gewahrte es nicht, er fab in feiner harmlofen Einfeltigfeit nur bas gerabe eingetroffene Ereignis und nur beffen Lichtseite und mochte in findlicher Gelbstiucht bie Geinigen gu Gliaven feines Lieblingsgebantens. Er batte, trobbem Lifa Sausmann an jenem Weibnachtsabend die peintiche Loge, in der fich alle fühlten, gereitet, fich nicht entschlieben fonnen, Renate die Erlaubnis zu geben, fich gur Gangerin auszubilden. Roch mußte fie in bem fernen Krantenbaufe binter grauen Mauern fcmachten, und ichen bachte bensweg rung, als ben er ihr weisen wollte, indem er es als icheuchten fie beide ben Angenblid, wenn er fich nabert er nicht mehr baran, bag bies fein Rind um einen anderen Le-Schwester in fein Alltenhelm berief.

Es paste ihm jo uneublich gut in seinen weltstemben Le-

bensplan.

Da vermochte Bill nicht rubig gu bleiben. "Renate," fagte er, "Renate wird nicht fommen, Bater!" Urnold Wiegand fab ben Gobn verwundert an.

"Gie wird nicht tommen, meinft bu? Gie wirb." Es flang ein gang flein wenig Trop und Sartnudigfeit in Diefen Worten, mas ibm feltfam ftand.

ben Cobn, biefen Cobn, ber in feine Guftapfen gu treten gebachte und bod jo grundverschieben, ja, fo fremd neben ihm fant, ju bem

Da trat Arnold Blegande rechter Guf unfanft auf 36 ten, bebenben Boben. "Wir find boch die Eliern, wir boben boch noch et

nicht wahr, Balentine?" fagte er bart und in feluf traten wilde Flammen. Balentine aber ichuttelte ben Ropf.

3ch glaube nicht, Arnold, wenn wir vergeffen tot ter ihnen zu geben und ihren Stimmen zu laufchen. "Balentine, auch bu."

Pfarrer Biegand fab mit einem ichmerglichen Bill ner Frau binaber, und es war, als glitte ein ungele was wie ein Schleier zwischen ihn und fie, baß fie eins mehr recht verftünben.

Balentine frofielte umb foling por, in bas Sauf obgleich fich etwas in ihr fraubte und fie an Lifas benten mußte. Es batte einmal gwijchen ben Chof Mussprache über ihre Rinber fommen muffen, und

benn es war ein wermer Borlengabend und bie Gro - Hopfte Langhammer an Die Effr. Er mar tiglider Saus, und er tam ftets burd bie offene Saustille 0 ins Jimmer, Seute idraf Galentine gujammen. Co habe fie jemand anderes vermutet und Martin Langbe beshalb auch wie gebannt an ihren Llugen bangen, als grüßte.

Er ergabite, bag er bie Mbficht babe, eine grob gu unternehmen und in ben geliebten Bergen bie Gilb nem großen Bilbe ju vollenden, "bas Rind auf ber De "Gie wird nicht, Bater." Quieber richtete fich ber vaterliche Blid fonberbar erstaumt auf er es und ergablie von ben Planen, bie ibn beichartigte

(Fortiern)

Flörsh Sohes Miter. illraile mobal till feinen 7 3ejemmenbrück ber Bafuhoff Dipen. Di haltlichen 3 Anforterunge! in, bem bie fre maren. bie Rote Rrenge tim batte eine Hebung. Seifall, jumal

to allerbi th Gallfall bratheilen, Hille geratene S Berr Bugin heart with and a und Frau nb fie gerettet Secheit foment, Sigro Emplang the war on großen abyaholen gebracht limlern a burth eine Buge vorar jur Tur in ben 26. G ger ben 30 Sheine ber jung ift, tut 5 bebt fie fog

m naditen n Arang mit con ben berei mar es für collers thre 1 die Begei Muguf bas woo ann be Bander Mahmaid Norman then, ban bens, abe Wilr b ern, Sinter neuen 20 in die er htige Bob retnieten in in eine

Beldjatter lifer bem betipten. 3 den Mid obenichich imen, Die den bann nan bie S dann mare ing mejen el lo raich an Stuernregel

are, Glare

ebeutet fil

tlin den

nu aindni ter fort. bedeutet Baurenti tenfutter. bas Sheib onneniche! e Regentri s an Bar broden und 128 millan Spenbenan ilter bat lichtige be

Serons jahlu rberung be biefer Ar ien, wenn 1932 fei cueriduib Gebellen inlieuerbe iche Uns Seine.

Bejuch, Der Ponis

affs verut beim Bill In der Une iger Baum

Ditpreußent id) 26 000 str inwohner, M die in teues das viel met Blan des Obs neue Indust eiterinp fell P urgelt. Dami preußifden @ werden wift

n. Geine Uele nenballung 119. 1 zur Kufisch Dinge ertenn und langer m Sest ift 36 mirb die eff eit geschlage Man staus richt, von dieberge von Niedersch n ift wieder o

Stadion eachtete Warn Berlin, 31 radunglud is zwei weitert ann und ein auf drei belås em Muffommi to day fich &

mar ber ht festgestellt rvenplatte M eranftaltung rben die Huten Beriehten 1. da die Mei reinflogen tafchinen etwo n, murbe del nod) 21ma Menichen gela nit, Schmerzo

nalmî ite Dreichmi te mit feines mit einem rep Motor b ei geriet er nen zermalmi Fabrif

Direftor. Thurgan), 51 Bängi, elett warenfabrit, eo Barbonus held, erichoff Tagen jum in Arbeiter ein ah. Barbonus

e ibn boch is einem Etern unfanit auf 100 both not es und in feine

afiliden Gerf er Mutter

bergeffen bab Laufden." neraliden egia e ein ungeleb bafi fie einanb

ie an Lifas ffen, und ben er fich naperbl fter beieinand und bie Erbe war taglicher ammen. Cs ortin Langbar bangen, als a

be, eine größt gen die Stub d auf der Siss bit beschäftigtes (Fortjegend

Flörsheim am Main, ben 1. August 1983 bobes Alter. Berr Ignag Wagner, babier, in ber diftrabe wohnhaft, beging am verfloffenen Sonntag, Juli feinen 76. Geburtstag. Wir gratulieren !

Jufammenbruche. Am Gamstag und am Montag ber Bahnhofftraße zwei mit Roblen belabene Bagen beibenden. Die Ursache ift bei beiben Malen nicht ansocia. Die Ursache in bei beiden burch die et-ansocherungen infolge des wirtschaftlichen Aufstiegs den, dem die beiden alten 1 PS-Wagen nicht mehr en maren.

Die Reug-Ubung am vergangenen Sonntag in beite batte eine Menge Zuschauer an den Main geDie Uedung, die mit Schneid durchgeführt wurde, Beifall Gunge burchdrängt Beifall, jumai fie auch mit viel Sumor burchbrangt Ch es allerbiengs im Ernitfall gelungen ware, Die inden Schiffsbruchigen gu retten, fonnen wir nicht bentellen. Allerdings wird in ber Birflichfeit auch ber ficht gerfallen wie ber the Seralene Berr nicht gar fo bid ausfallen wie ber Bere Bugins, und fur eine wirflich bem Ertrinten otag wird auch ichneller Silfe ba fein, als für Frau und frau Bergafer vom letten Sountag, Aber lab sie gerettet. Soffen wir, bas die Kolonne nie in unbeit tommt, beim Schiffsbruch belfen zu mussen! Uhr war halb Florsheim auf den Beinen, um die Den groben, Deutschen Tuentreffen in Stutigart am abjuholen, Kurz nachbem der Jug die aftiven er gebracht hatte, fam auch der Omnibus mit den abjuholen, indumfern an. Die Turnerfapelle ehrte die Ange-burch einen schneibigen Marsch und zog auch dem Suge voran, ber bie Gieger burch bie Ortsitragen am pur Jurnhalle, Die Florsheimer Dumen haben adline Giege mitgebracht. Fraulein Aenne Rheine ben 26. Sieg im Siebentampf und Fraulein Luise iger ben 30. Sieg im Biertampf. Das Fraulein Rheine ber Siegerfrang perweigert murbe, weil fie bing ift, tut ber Leiftung feinen Abbruch, im Gegenbebi fie jogar in ein boberes Licht. Gie wird Florsin naditen Turnfelt noch besser vertreten und bann Rrang mitbringen. Die Giegerinnen ergablten be-Don ben herrlichen Tagen in Stuttgart. Gin besonderes war es für fie, gang nabe por den Augen unferes Allers ihre Aebungen ausführen zu bürfen. Der Ju-begeifterung seien grenzenlos gewesen. Gut-

August — der Erntemonat

denn das wogende Getreibe in seinem schönen golde-Banderer entgegenwinten, von den Schnittern Rahmaldinen niedergemaht am Boben liegt und Rornmandeln über die abgemahten Felder bin iben, dann ift das Jahr 1933 in der Bollfraft Rebens, aber in nicht zu weiter Ferne wintt ichon Bur ben Bauersmann ift aber noch nicht Beit In. Sinter ber Betreibeernte fteht bereits ber Beneuen Birischaftsgahres. Rach ber Ernte ist für neuen Birischaftsgahres. Nach ber Ernte ist für wern die erste Arbeit ber Stoppessunz, eine besonichtige Bobenmaßnahme por Eintritt des Herbstes. Gaernteten Feldrüchte hinterlässen nämlich den wen in einem mürben Zustand, in der sogenannten maare. Gare bedeutet Wasser, Luft und Wärme im Stoeutet überkaumt des Leben in der Scholle. Dies Sebeutet überhaupt bas Leben in ber Scholle. Diedand gilt es zu erhalten, well er die michtigfte itung für das Gedeihen der Feldfrüchte ift. Sobald Beidattung des Bodens wechselt, geht dieser Ju-unter dem Einfluß von Wind und Sonne alsbald verloren. Durch den Stoppelfturz, durch die Durch-ung des Verlagen und Schriftug mird die bes Ackerbobens mit dem Schälpflug wird die Godenichlicht richtig gewendet, und die unzähligen damen, die mit der Betreibefrucht reif geworden bein dann rasch aus, und mit der nachfolgenden berde werben die jungen Pflangden vernichtet. man die Gioppel aber erft im ipaleren Serbit um-Dann mare im tommenden Frühjahr die Unfrautophing wesentlich schwieriger, Um eine durchgreisende bei so Unfrauts zu erreichen, muß daher die so tasch und so stach als möglich gewendet werden.

Bauernregel im Monat August. Wittert es viel im a August, du nassen Winter erwarten mußt. — im August start tauen tut, bleibt auch gewöhnlich But, - Blaft im Muguft ber Rord, fo dauert Better fort, - Muf Laurentius (10. Muguft) Sonbedeutet ein gutes Jahr von Wein. — Wenn's Laurentiustage regne, lo gibt es schlechtes Schafmenfulter, und die Spinnen überziehen die Stopdas Heidelten. — Maria Himmelsahrt (15. Aug.) das Heidelten von eine Wein. — Je Sonnenichein, bringt viel und guten Wein. — Je is Regentropfen im August, je dunner der Wein. — is an Bartholomai (24. August) regnet, wird der kroden aden und die Nartoffeln geraten gut. Um die Zeit Ruftin (28. August) ziehn die warmen Tage bin. Spenbenaufenf bei ben Steuerbeicheiben. Der Reichsbat einen Erlag berausgegeben, in bem es ichtige bas Finangamt ersucht, einen Steuerbetrag, etauszahlung er perlangen kann, als fretwillige Spende bering der nationalen Arbeit zu verwenden. Eine biefer Art wird insbesondere dann in Frage kommun. 1932 feitgesette Gintommenfteuerschulb ober Rorerichald burch Borausjahlungen übergablt hat und gebeisen ein Betrag zu erstatten ist. Ich ersuche, ben mistellen ein Beirag zu erstatten ist. Ich ersuche, den mistellen ein Beirag zu erstatten ist. Ich ersuche, den mistellen ein Beirag zu erstatten ist. Ich ein Drudscheiden, in genden Auszahlungen versägt sind, ein Drudschreiben genden Inhalts beizulegen: "Haben Sie schon freigen der nationalen Arbeit gesten nicht, so lönnen Sie das dadurch tun, dah inden ersuchen, den Beirag, der Ihnen dem als steuerbescheid gemäh zu erstatten ist, ganz oder abeit steiwillige Spende zur Körderung der nationalen und Ihnen dassteilen."

Being, Der früher bier im Sportverein 09 fpielenbe Bolffinger weilt gegenwärtig bier gu bem iconen Florsheim, wie er fagt, wo er einst !

viele icone und frobe Stunden verlebte. Moge es ihm auch heuer wieder bier gut gefallen und er uns noch vielemal

"Renovierang. Das St. Josefshaus in ber Graben-straße wird gegenwärtig an seiner Außenfront renoviert. Gehr vorteilhalt nimmt sich die neue Farbgebung aus. Das sowieso schon schone Straßenbild im mittleren Teil der Grabenstraße wird baburd noch wesentlich ichoner gestaltet.

-r. Der verfloffene Countag, ber achte Countag nach Pfingften, brachte eine Milberung ber Sunbstagsglut ber verfloffenen Bodie. Donnerstag und Freitag mit 30 Grad Celfins im Schatten follen bie beiheften Tage bes bisherigen Sommers gewesen fein, Am Sonntag mar ber himmel geitweilig bebedt, und um die Mittagszeit entluben fich ibewitter, Die leichte Rieberichlage brachten und Die erichlaffte Bilangenwell erfrifchten. Gegen Abend mar bie Luft augerft flar, fobah man eine felten icone und weite Fernficht hatte. einem Gange burch bie Felber fab man, bag bie Erntearbeiten bei ber gunftigen Witterung in ber verfloffenen Woche icon tuchtig geraumt hatten und ber Wind an vielen Stellen icon über Die Stoppeln weht. Moge Diefe Bitterung auch fur ben Angust, ber ja ber eigentliche "Erniemonat" ift, porbalten.

-r. Mitternächtiges Glodengelante beichlieht bas 200s chenprogramm bes Gudwestfunts. Bon jest ab wird ber Gudwestigunt fein Wochenprogramm Camstags um Mitternacht mit Glodengeläute aus heimatlichen Kirchen beschließen und damit zugleich den Sonntag einläuten. Der Aufang ist in der verstolsenen Woche mit der St. Ludwigstirche in Saarbrüden gemacht worden. Da dürste wohl auch das sonore Geläute der hiefigen Pfarrfirche einmal an die Reihe Iommen !

S. A. Sportfest in Bad Goden. Das Sporttreffen bes Sturmbannes 1/166 am vergangenen Conntag in Goben ftand auf beachtliche Sobe. Der hiefige Sturm ftellte bei allen Wettfampfen mit Die erften Gieger. Die genaueren Ergebniffe werben wir in ber nachften Rummer veröffent-

Söchstleiftung beim Sport. Die nach dem Kriege ftart einsehende Sportbewegung trug besonders bagu bei, bag gur Erfrifdung Mineralwaffer ber Borgug gegeben wurde, Die baburch gesteigerte Rachfrage bat aber auch bewirtt, bag gablreiche Ersahwässer ausgekommen find, die burch geschiedte Aufmachung ein Raturwaffer vorzutänschen versuchen. Wenn man daher sicher sein will, ein wirflich gutes natürliches Mineralwasser zu erhalten, so verlange man nicht einfach "eine Glaiche Baffer" fonbern forbere ausbrudlich "Raifer Friedrich Quelle"; fie ift burftstillend und erfrifdend wie fein anderes Mineralmaffer und wird baber von Sportsleuten, Die Socialeiftungen anftreben, bevorzugt.

R.j.B. Riederwald - 5p.-B. 09 3:6

Am vergangenen Sonntag war die 1. 317. beim B.F.B. Franksurt Rieberwald zu Gast und konnte nach hartem aber sairem Spiel 6:3 gewinnen. Die Mannichaft trat ersatgeichwächt an und hatte Dinbe, gegen ben in ber 1. Salbzeit ftart brangenben Gaftgeber itandzuhalten, 23.f.33. erzielte nach 10 Min. ben 1. Treffer. Den Ausgleich ichof Wagner burd Flante von rechts, im Rachfchub, indem ber Tormann ben von Blisch gelöpsten Ball zu furz abwehrte. Bor Halbzeit erhöhte Staubach auf 2:1. Nach Wiederbeginn stellte jedoch B.f.B. die Differenz wieder ber. Aber 10 Min. fpater gingen bie Siefigen burch Diefer abermals in Fuhrung. Das bauerte nicht lange und bie Frantfurtet glichen wieber aus. 3:3. Der Gegner brangte in biefer Spielphase jogar so stort, das zeitweise nur noch Edert im Tor als rettender Pol eingriff. B.f.B. verschoft einen Elsmeter. Auf der Gegenseite sehte Dieser den Elsmeter gum 4:3 in bie Majden. Durch ichonen Endspurt erhöhten bie Wer burch zwei weitere Tore, Staubach und Bagner auf 6:3. Der Schieberichter leitete einwandfrei und bie Sportvereins-Elf binterließ einen guten Ginbrud. - Gur bie am tommenben Sonntag ftattfindenbe 24jahr, Stiftungsfeier bat bie Bereinsleitung eine verftarfte Referve-Mannichaft ber Gintracht Frantfurt verpflichtet. Bor biefem Spiel ipielt Die Referve. Borausfichtlich fpielen am Camstag abend noch Die Miten herren. Raberes in ber Gamstag-Musgabe,



Mainz

Damen-Moden

Gebrauchter

Leilerwagen

au vertaufen.

Häheres im Verlag.

Für Brautleute

günftiger

Gelegenheits - Rauf I

2 icone neue Oberbetten & Riffen echtfarbig mit iconen weißen Gebern u. 2 prachivolle Ramelhaars beden alles gang neu guf. 100 Mart bat, auch geteilt au verlaufen. Schriftl. Offerten unter Rr. 40719 an ben Berlag.



Gur bie Einmadzeil empfehle: Eintochgläfer u.Ringe Geleeglafer, Eintoch. apparate verginft u. emailliert, Einmache topfe von 3-30 Lir. Eijenhandlung

Untermainftrage 5 3nh. Rub. Germeroth

Schusterstrasse 47 - 49

Kounheim, (Berriffene Sochfpannungslei. tung.) Ein rudmartefahrenber Baftfraftmagen fuhr gegen einen Sochipannungsmaft, moburch Die 20 000-Bolt-Beitung verriß und auf Die Strafe fiel, Die gerabe ftart belebt war. Dem tatträftigen Eingreifen eines Elettro-meisters der Hessenlandwerke ist es zu verdanken, daß der gefährliche Draht nicht berührt wurde. Durch die alsbald vorgenommene Ausschaltung des Starkstroms konnte ein Ungfüd verhütet merben.

Ruffelsheim. (Gladlides Ruffelsheim.) Bei der Gemeindevoranichlagsberatung für 1933 gab Burgermeifter Muller befannt, bag infolge ber erhöhten Beicoffigung in ben Opelwerten bie Gemeinde 90 000 Mart Boblighrtelaften einsparen tonnte. Die Steuerumlagen ber Gemeinde fonnten baber mejentlich ermäßigt merben.

Reichenbach i. O. (Berhaftele Kommuniften.) Eine unerwartete Haussuchung bei bem als Kommunist be-kannten Georg Rausch 4. förderte verschiedenes kommuniftijdes Berfegungsmaterial und ein Militargewehr gutage. Raufd, murbe fofort in Schubhaft genommen. Ebenfa murbe ber frühere Kreisleiter ber RBD, aus bem naben Lautern, f). Schmitt, wegen Beleibigung ber Regierung gum zweiten Mal verhaftet und nach Dithofen trans-

Bensheim, (Dpfer der Arbeit.) Ein ichwerer Ungludofall ereignete fich in Bensheim ig ber Bapierfabrit Guter. Dort geriet ber 19jabrige Malchinengehilfe Frang Scharter aus Bensheim beim Santieren an ber Bapiermalge in bas Getriebe und murbe getotet

** Mehlar. (Befängnis für einen Blug blatt . Trager.) Das hiefige Schöffengericht verurteilte ben Kommunist August Bob aus Bigmar, ber im Marg mit mehreren taufend kommunistischen Flugblättern in einer Wirtichaft betroffen murbe, zu feche Monaten Be-fangnis bei lofortiger Strafhaft. Boh mill bie Flugblatter von einem Unbefannten erhalten haben, Ueber ihre tatjach liche Gerfunft vermeigert er aber jebe Mustunft.

Riederfeiters, (Rudgabe ben Brunnens fordert.) In einer öffentlichen Berfammlung ber Gemeindeeinwohner murbe gu ber Brunnenfrage Stellung genommen, die burch den bauernden Abjagrudgang des Rieberfelterfer Mineralmaffers bedingt ift. Der Orisgruppen-leiter ber RSDUB. gab einen Ueberbild über ben Abiah des Brunnens, von über 2 Millionen Krügen im vorigen Jahrhundert auf jeht höchstens 50 000 bis 60 000 Flaichen jährlich zurückgegangen sei. Roch im Jahre 1894 habe der Jahresgewinn 500 000 Mark betragen. Seit der Brunnen Ende des vergangenen Jahrhunderts an die Firma Siemens-Berlin verpachtet worden fei, sei ein ständiger Rückgang des Absahes eingetreten. Die Firma habe den Abfah verringert, um ben Abfah des Fachinger Baffers gu beben. Durch bieje Methode werbe nicht nur die Bemeinbe Riederselters erheblich geschäbigt, fonbern auch bas beutiche Bolt, bem biefes Mineralmaffer, bas gu ben beiten deutschen Mineralmaffer gable, vorenthalten merbe, In einem Telegramm an Reichotangier hitler und einem meiteren an den Reichsitatihalter Sprenger murbe die Rud-gabe des Brunnens an die Gemeinde Riederfelters geforbert. Die Berfammlung ichlog fich rudhaltlos ben Musfuhrungen bes Rednets an.

Darmftadt, (Der Fingerabdrud ale Berra ter.) Um 22. Bull murbe in Frantfurt ber Gariner Au-Blebener megen Ginbruchoverluche leftgenommen. Trop bringenden Berdachts tonnte ihm bie Frantfurter Ariminalpolizei feine weiteren Straftaten nachweifen. Die Darmftabter Rriminalpolizei intereffierte fich für biefen Fall, und es gelang ihr, ihm zwei Einbruchsdiebstähle nach-zuweisen. Sein Berhängnis mar ein gestohlenes Opern-glas, das eine Darmstädter Dame als ihr Eigentum wieder-erkannte, serner hinterlassene Fingerabdruck von einem Einbruchsdiebstahl in der Schusnechiltraße. Da damals in Darmftadt ju gleicher Beit eine gange Reibe Ginbruchsbiebftable ausgeführt murben, die nach ihrer Urt mohl ebenfalls auf das Ronto des Liebener ju buchen find, merben weitere Ermittiungen angestellt.



alten, guten und ichlediten, siehen an uns porüber. Den lebensmahren Schilderungen kann fich kein Cefer entsiehen, und im Intereffe einer glüchlichen Jukunft des einzelnen und der Gefamtheit mare ju munfchen, daß das Buch in viele fande hommt. Jeder wird in diefem Werk Anklange an das eigene Ceben finden und in die Lage verfent, mand) Rätselhaften aus feiner Umwelt zu perfteben und für fein eigenes Ceben als Erlahrung anzuwenden.

282 Seiten, VarCeinen RM. 4.50, Ceinen RM. 5.40

Bu begiehen burch bie Buchhandlung: Seinrich Dreisbach, Florsheim a. Dl.

Gelbitmorb eines fruberen Oberburgermeifters. In feiner Bohnung in Berlin verftarb an ben Folgen einer por einigen Tagen erfolgten Berongloergiftung ber frubere Dberburgermeifter von Bochum, Otto Ruer, im Alter von 55 Jahren.



Befanntmachungen der Gemeinde &

Bieberholte offentliche Mahnung. Diejenigen Zahlungspflichtigen, bie mit bet bis jum 15. Juli 1933 fallig gewesenen ftaatl gens- Gemeinde- und Sauszinsfteuer im Rudftal find, werben hiermit nochmals gemabnt, biefelb auf ber Gemeinbefaffe einzugablen, ba in ben mit mit ber Zwangsbeitreibung begonnen wirb.

Morskeim am Main, ben 25. Juli 1933.

Die Gemeinte

Betrifft Bebung ber Landwirtichaftstammerbeitibe Bie alliabrlich werden 3 31, die Landwirtsch Berwalfungsarbeiten werben die fleinen Beträge bers angesorbert. Die Gemeinbelasse lätzt bie vorgeschriebenen Quittungen burch ben Bolen Daburd wird auch ben Beitragspflichtigen 3ell gespart. Es wird baber erwartet, bag beim Bel Quittungen biefelben eingeloft werben.

Floreheim am Main, ben 25, Juli 1933.

Die Gemeinbi

Der feitgesette Boranichlag über Die Ginnahme gaben für bas Rechnungsjabe 1933 liegt gemäß meinbefinangordnung ab Donnerstag, ben 3. Augh Wochen lang jur Ginficht ber Gemeinbeangehörige igen Rathaus Zimmer Rr. 10 offentlich aus.

Florsheim am Main, ben 1. August 1933. Der Burgermeifter: i. B. Dr. Stamm, Bo

Falice Unichulbigung bei Beborbell. Wer einen anberen bei einer Beforbe obel Entgegennahme von Anzeigen guftanbigen Beamir tarifden Borgefesten ober offentlich wiber beife einer strafbaren Sandlung ober ber Berlegung ober Dienitpflicht in ber Abficht verbachtigt, ein Berfahren ober anbere behörbliche Dagnahmen berbeiguführen ober fortbauern ju laffen, mirb Anfchulbigung mit Gefängnis nicht unter einem

Ebenjo wird bestraft, wer in gleicher Ablid ber im Abfat 1 bezeichneten Stellen ober offe einen anderen wider befferes Biffen eine fonftige tatfachlicher Art aufstellt, Die geeignet ift, ein Berfahren ober andere behördliche Malnahmes berbeimführen ober fortbauern gu laffen. 3ft bie Tat in ber Abficht begangen, fich

Dritten einen Borteil ju verschaffen, fo ift bie fangnis nicht unter brei Monaten.

Reben ber Strafe fann auf Berluft ber Chrenrecite erfannt werben.

3ft bie faliche Anichulbigung (Abj. 1, 2) befferes Biffen, aber porfaulich ober leichtfertig fo ift die Strafe bis ju einem Jahre ober Gelb. Biestaben, ben 2. Juni 1933.

Der fom. Regierungsprafibent : gel Birb peröffentlicht.

Florsheim am Main, ben 28. Juli 1933. Der Bürgermeifter : J. B. Dr. Stamm.

Rirchliche Hachrichten Ratholifder Gottesbienft

Mittwoch 7 Uhr hl. Weffe für Anna Maria Lut Donnerstag 7 Uhr Amt fur Chelente Josef Class. Freitag 7 Uhr Amt fur Chelente Rornelius Rinder, darnach Aussetzung des Allerheiligften fternhaus bis 7 Uhr.

Camstag 7 Uhr 2. Seclenamt für Nenne Mäts Bom nächten Camstag mittag bis Sonntag mittel ber Bortiunfula Ablah gewonnen werben. Empfang ber bil, Saframente, Besuch ber Pfatt Gelet nach Meinung bes bl. Baters, 6 Bater mi grußet feift bu Maria.

Flörsheim, Hauptstrasse 39, Filiale: Schulstrasse 8, Telef. 111

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in:

Haushaltungsartikel, Schreibmateriallen, Spieiwaren, Geschenkartikel, Cigarren, Cigaretten, Tabak.

lm Sommer-Schluß-Verkaut

Große Auswahl

Kleine Preise

Massauische Leinen-Industrie J. M. Baum Nachf.

mainz

Dotzheim

Wiesbaden

Wiesbadenerstr. 45 Markt 2-0 früh, Kaufhaus Mendel

Langgaffe o



Weltstimmen

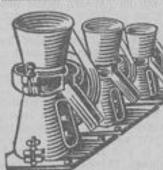
Die prächtige, bilderreiche Monatsschrift, die Sie alle Bewegungen. Außerungen, Ideen und Fragen des geistigen Lebens miterleben läßt.

Jeden Monat ein Heft zu BO Pfg.

.Ich bin von den Weltstimmen ehr-lich begeistert! Das ist in der Tat aufbauende Literaturbetrachtung, und zwar von soldier Lebendigkeit den Wortes und Bildes, daß kein zweites Land Europas eine ahnlich schone Publikation aufweisen dürfte." Fred A. Angermayer.



RANCKH'SCHE VERLAGSHANDLUNG STUTTGART



Wenn Sie Ihre Sas halten wollenmoderner Oellarbe Nuancen. - Glast Musterbuch für 3 steht zur Verfügeri liche Malerbeds Spritzmuster, Spri Borden, Spritzspi

Drogerie und Farbenhaus 50

Flörsheim am Hain, Wickererfiraße Oeffarbenfabrikation u. Gewilrzmühle mit elektrische

> Ein Posten gutgereilter

Limburger Käse

Pfund nur

ammer 90

e Berfchuldung Reinertrug. Bie in ben pr

benhant-Arabit Miden Landwir Opirtichaft it ber Unterjud olg Deranderter ploige des Berfchuldung beutichlen. und in We ff bis 200 Sett hichften in Ro abta mit 79 T men Durchleh und Beftben meries perich

> oftsjohr 10 bas Berbal ndienft ert. Etwa d nherein mohl ein nufzubrin debswirtle Sahlun thetriebe eine Intere innahmen 24/28 an b Einnahme iblg war, collection in Officende, Implementation of the Collection of the Collectio

Drozent ber

N Statiftifd

Sautätig 5 zum 211 gteit einer bie geja m nicht eftion in e Erzeus emerbe o ungen o ibien mar mehr Mittel ner mar bjette in

inerden Inflatio die pris beliefen f orft 18 405